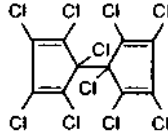


Dienochlor

Synonym:

Perchlor-1,1'-bicyclopenta-2,4-dien

Chemische Formel:



Beschaffenheit:

Geruchloser, kristalliner Stoff mit schwach gelber Farbe;

Siedepunkt:	Zersetzung bei 250 °C
Dampfdruck:	$1,3 \cdot 10^3$ Pa bei 25 °C
Löslichkeit (in g/100 g bei 25 °C):	Wasser: $26 \cdot 10^7$
	Aceton: 6,5
	Chlorbenzen: 30
	Chloroform: 27
	Cyclohexanon: 22
	Methylenchlorid: 31
	Xylol: 26,5

Vorkommen:

Pentac (50%)

Verwendung:

Akarizid

Wirkungscharakter/Stoffwechselverhalten:

Chlorierter Kohlenwasserstoff.

Innerhalb eines Tages nach einmaliger oraler Gabe (markiertes Material, 1 mg/kg Körpergewicht in Maisöl) an Ratten war die totale Aufwandmenge metabolisiert. Innerhalb von vier Tagen waren 90 % ausgeschieden, 2 % im Urin und 88 % in den Faeces.

Langzeitwirkung durch Speicherung in Fett und Gehirn -je nach Gentypus und Zusatzgiften. Nervengift.

Toxizität:

LD ₅₀ , Ratte 8 oral	>20 000 mg/kg
LD ₅₀ , Ratte ? oral	>30 000 mg/kg
LD ₅₀ , Maus oral	16 000-18 500 mg/kg
LD ₅₀ , Ratte dermal	>5 000 mg/kg
LD ₅₀ , Kaninchen dermal	3 160 mg/kg
LD ₅₀ Maus dermal	>5 000 mg/kg
LD ₅₀ , Ratte intraperitoneal	1 480-1 600 mg/kg
LD ₅₀ , Maus intraperitoneal	650-760 mg/kg

Symptome:*Tier:*

unspezifische Vergiftungssymptome (Lethargie, Schwäche, Durchfall)

Mensch:

ZNS-Depression

Nachweis:*akut:*

Gesamtchlor-Bestimmung (Stepanov-Methode)

chronisch:

Nachweis der Speichergifte durch Untersuchung einer operativ entfernten Fettgeschwulst im TOX-Labor.

Therapie:*akut:*

Elementarhilfe, Dekontamination und symptomatische Behandlung

chronisch:

– Expositionsstopp:

Alle diesbezüglichen Giftquellen meiden (siehe Vorkommen)

– Giftherde beseitigen:

Nach Diagnose eines Erfahrenen (s. Klinische Toxikologie in der Zahnheilkunde, ecomed) alle Zahnwurzeln, die im Kiefer-Übersichts-Röntgen giftig sind, ziehen (zur Untersuchung ins TOX-Labor senden), ausfräsen und zur Langzeitentgiftung der Wunde Salbenstreifen (Terracortril-Augensalbe) alle 3 Tage, 6 Wochen lang erneuern. Keine im MELISA-Allergietest allergisierenden Zahnmaterialien im Mund belassen.

– Zusatzgifte meiden:

Nahrungsgifte (Pestizide, Metalle), Verkehrsgifte (Benzol, Blei, Formaldehyd), Wohngifte (Formaldehyd, Lösemittel, Pestizide), Kleidergifte (Formaldehyd, Farben).

– Vitamin- und eiweißreiche Nahrung:

Frische Nahrung, Gemüse, Fleisch.

Viel Bewegung an frischer Luft.

Täglich zwei Liter Leitungswasser trinken.

Positives Denken, viel Freude, glückliches Sexualleben.

– Fettlösliches Gift aus Speicher entfernen:

Unterbrechung des Leber-Galle-Blut-Kreislaufs durch das Bindemittel Kohle-/Paraffinöl (9:1) jeden 3. Tag je ein Eßlöffel.

– Erst nach erfolgreicher Durchführung obiger Maßnahmen Versuch einer medikamentösen Beeinflussung der Organschäden:

Schwindel: Gingko biloba (3x20 mg Tebonin forte)

Schwäche bei „MS“: Calciumantagonist (3x200 mg Drgs. Spasmocyclon)

Schlafapnoe: Theophyllin abends

Tetanie: Ca-EAP-3x2 Drgs.

Immun-/u. Nervenstörung: Johanniskraut-Tee trinken